

PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 31. August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie schon heute zur ersten Premiere der neuen Spielzeit im Opernhaus einladen.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Premiere 16. September 2023, 19.30 Uhr im Opernhaus

„Willkommen, Bienvenue, Welcome!“ Wer kennt nicht den Song des Conferenciers aus dem Musical „Cabaret?“ 1966 uraufgeführt, zählt es zu den erfolgreichsten Stücken dieses Genres überhaupt. Die Chemnitzer Inszenierung liegt in den Händen von Erik Petersen, der hier bereits „My Fair Lady“ als Open-Air-Spektakel auf den Theaterplatz brachte.

Die Geschichte spielt Ende der 1920er Jahre in Berlin. Der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw verliebt sich im schillernden Cabaret in den Bühnenstar Sally Bowles. Die beiden schweben im siebten Himmel und ein Kind kündigt sich an. Und da ist Fräulein Schneider, Inhaberin einer kleinbürgerlichen Pension, die sich mit dem jüdischen Obsthändler Schultz verlobt. Die Menschen lassen sich treiben, ignorieren die gesellschaftlichen Entwicklungen, die immer mehr ins Private vordringen. Naivität, Gleichgültigkeit – egal, wie man es nennt: Mitschuld an der verheerenden Zuspitzung der politischen Gesamtsituation bleibt als bedrückendes Resümee.

Ab der kommenden Spielzeit begleiten **zwei neue Veranstaltungsformate** die kommenden Musiktheaterpremieren. „Achtung Spoiler“ lädt am 13. September interessierte Besucher:innen zu einer öffentlichen Probe und anschließendem Austausch mit dem Regieteam ein. In der neuen Reihe „Wer zur Hölle ist ...?“ präsentieren Mitglieder des Musiktheaterensembles erstmals am 8. Oktober in einem lockeren musikalischen Programm mit interessanten Fakten die Broadway-Legende John Kander.

Ihre Pressekarten erhalten Sie direkt online oder über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-831 oder E-Mail presse@theater-chemnitz.de. Die nächsten Vorstellungen sind am 30. September, 19.30 Uhr sowie am 1. Oktober, 17.00 Uhr.

Wörter: 225

Zeichen ohne Leerzeichen: 1467

Nachfolgend weitere Presseinformationen

PRESSEINFORMATIONEN

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Premiere 16. September 2023, 19.30 Uhr im Opernhaus

Musikalische Leitung Maximilian Otto

Inszenierung Erik Petersen

Choreografie Danny Costello

Bühne und Kostüme Anja Lichtenegger

Mit Jan-Philipp Rekeszus (Conférencier), Sybille Lambrich (Sally Bowles), Jannik Harneit/David Sitka (Clifford Bradshaw), Sylvia Schramm-Heilfort (Fräulein Schneider), Matthias Winter (Herr Schultz), Daniela Tweesmann (Fräulein Kost), Lucas Baier (Ernst Ludwig), Liviana Degen, Clara Maria Determann, Michelle Saget, Grace Simmons, Diego Federico (Kit-Kat-Girls), Romeo Salazar, Robert Johansson, Rico Salathe, Tobias Stemmer (Kit-Kat-Boys), Musiktheaterstatisterie der Theater Chemnitz, Kit-Kat-Band

Gesponsert von 

Zum Stück

1929 kam der Engländer Christopher William Bradshaw Isherwood (1904–1986) nach Berlin, um Stoff für einen Roman zu finden. Er mietete ein Zimmer am Nollendorfplatz bei Fräulein Meta Thurau, die er als Fräulein Schröder in seinen autobiografischen Kurzgeschichten „Leb wohl, Berlin“ verewigte. In derselben Pension lebte das Vorbild für Sally Bowles, die englische Abenteurerin Jean Ross, die ihrer reichen Familie den Rücken gekehrt hatte und als Sängerin in einem Nachtclub auftrat. 1933 verließ Isherwood Berlin Richtung England und wanderte 1939 nach Amerika aus. Dort lernte er den englischen Schriftsteller John van Druten kennen, der Isherwoods Buch zu einem Bühnenstück mit dem Titel „I Am A Camera“ umarbeitete. Die Premiere 1951 in New York war sehr erfolgreich. 1963 hatte der erfolgreiche Broadway-Produzent Harold Prince die Idee, aus dem Stoff ein Musical zu machen. So erhielt der Librettist und Autor Joe Masteroff den Auftrag, das Schauspiel zu bearbeiten. Die Gesangstexte schrieb Fred Ebb, die Musik John Kander. Die Uraufführung des Musicals unter dem Titel „Cabaret“ fand am 20. November 1966 im Broadhurst Theatre New York mit Joel Grey als Conférencier und Lotte Lenya als Fräulein Schneider statt. Liza Minelli wurde von Prince für die Rolle der Sally abgelehnt, weil sie für eine schlechte Nachtclubsängerin zu gut sang. Die Uraufführungsinszenierung hatte großen Erfolg, erhielt acht Tony Awards und schaffte 1.166 Vorstellungen am Broadway. 1972 wurde es in Hollywood verfilmt in der Verantwortung des berühmten Regisseurs und Choreographen Bob Fosse. Neben Joel Grey als Conférencier stand Liza Minelli nun doch als Sally Bowles vor der Kamera.

Inszenierungsteam

Maximilian Otto (Musikalische Leitung), geboren 1998 in Chemnitz, war Schüler am Sächsischen Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden in den Hauptfächern Klavier und Kontrabass sowie im Nebenfach Komposition. Sein Bachelorstudium Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Ekkehard Klemm und Steffen Leißner schloss er 2022 mit Bestnote ab. Seit Oktober 2022 führt er sein Masterstudium Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar bei Nicolás Pasquet und Eckhart Wycik fort. Mit Beginn der Spielzeit 2023/2024 wird er als 2. Kapellmeister an den Theatern Chemnitz engagiert. Er ist Preisträger des 11. Dirigierwettbewerbes der Mitteldeutschen Musikhochschulen, bei dem er im Preisträgerkonzert eine eigene Uraufführung mit dem MDR-Sinfonieorchester dirigierte. Er arbeitete bereits mit Orchestern wie u.a. der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem MDR-Sinfonieorchester, der Staatskapelle Weimar, der Jenaer Philharmonie, der Staatsoperette Dresden, der Elbland Philharmonie Sachsen und der Filharmonie Hradec Kralové.

Erik Petersen (Inszenierung) ist seit 2014 freischaffend als Musiktheater-Regisseur tätig. An der Oper Dortmund inszenierte er „La Cenerentola“, „Hänsel und Gretel“ und „Frau Luna“, am Staatstheater Oldenburg „Evita“ und „Jesus Christ Superstar“ und an der Oper Bonn „Der kleine Horrorladen“, „West Side Story“ und als Uraufführung die Familienoper „Geisterritter“. 2016 hat er für das DomplatzOpenAir des Theaters Magdeburg das Musical „Hair“ inszeniert. Am Landestheater Coburg entstand „Pinocchio“, an der Oper Chemnitz „My Fair Lady“, am Staatstheater Saarbrücken „Die Csárdásfürstin“ und am Staatstheater Mainz „Victor*ia“, am Stadttheater Bremerhaven „Viktoria und ihr Husar“ sowie beim Musiksommer in Winzendorf Frank Wildhorns „Carmen“. Hinzu kommt noch seine Lehrtätigkeit am PCA Wien, wo er auch für die Abschlussproduktionen verantwortlich zeichnet.

Geboren in den Vereinigten Staaten, wuchs **Danny Costello (Choreografie)** in den Rocky Mountains von Colorado auf. Im Alter von 21 Jahren zog er nach New York City um und begann eine erfolgreiche Bühnenkarriere, die 25 Jahre lang andauerte und ihn um die Welt führte. Von Anfang war das Choreografieren eine große Stärke und Leidenschaft von ihm. Deshalb entschied er sich 2008, ausschließlich als Choreograf tätig zu sein. Er arbeitete mit Künstlerinnen und Künstlern wie Mitch Leigh, Ann Reinking, Rob Marshall, John Mauceri, Thommie Walsh, Katharina Thalbach, James Holmes und Francesca Zambello und freut sich sehr, nach „Funny Girl“ 2014 sowie „Hochzeit mit Hindernissen“ 2017 wieder an den Theatern Chemnitz zu Gast zu sein.

Anja Lichtenegger (Bühne und Kostüme) hat 2010 an der Universität „Mozarteum“ in Salzburg das Bühnen- und Kostümstudium abgeschlossen. Nach diversen Bühnenbildassistenzen und ersten eigenen Arbeiten zog es sie 2017 als feste Bühnenbildassistentin ans Staatstheater am Gärtnerplatz. Dort stattete sie die Produktionen „Gold!“, „Der kleine Schornsteinfeger“ und „Ritter Odilo“ aus und entwarf das Kostümbild für „Jesus Christ Superstar“. Seit Ende 2017

ist sie selbständig tätig und gestaltete am Theater Magdeburg Bühnenbilder für „Crazy For You“, „Eine Nacht in Venedig“ und „Anatevka“. Es folgten u. a. die Ausstattung für die Opernproduktion „Pinocchio“ am Landestheater Coburg, das Bühnenbild für „Croesus“ am Theater für Niedersachsen sowie Ausstattungen für „Die rote Zora“ am Next Liberty Graz, für „Carmen – das Musical“ beim Musicalsommer Winzendorf und das Kostümbild für „Jesus Christ Superstar“ am Theater St. Gallen. Seit 2017 arbeitet Anja Lichtenegger auch regelmäßig im Bereich TV/Werbung und Film. Mit ihrem ersten Kostümbild für den österreichischen Kinofilm „Taktik“ feierte sie im 2022 Premiere.